

1. Mannschaft

Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Landesliga Staffel 2 Saison 2024/2025



Allgemeine Infos:

Im Jahr 2000 schaffte die 1. Mannschaft endlich den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga, nachdem man zuvor ununterbrochen 18 Jahre in der Bezirksklasse Gr. 5, der "Bundesliga des Sauerlandes" überkreislich gespielt hatte. Als Aufsteiger erreichte man im ersten Landesligajahr gleich den 2. Tabellenplatz und etablierte sich in den darauffolgenden Spielzeiten in dieser Liga. In der Spielzeit 2003/2004 wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Verbandsliga, perfekt gemacht. Seit Spielzeit 2004/2005 war die 1. Mannschaft somit in der zweit- und nach Einführung der NRW-Liga mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 sogar in der höchsten Spielklasse des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens vertreten. In den ersten beiden Spielzeiten konnte man sich in neuer Umgebung behaupten und belegte zum Abschluss die Plätze 5. und 4. Als heimstärkste Mannschaft der Liga lernte man vor allem zu Hause den namhaften Gegnern das Fürchten. In der Saison 2006/2007 lief es dann nicht mehr ganz so gut und beendete die Spielzeit dank einer tollen Rückrunde auf Platz 11. In der Saison 2007/2008 war der Klassenerhalt zu keiner Zeit gefährdet. Nach der sehr guten Hinrunde gab es in der Rückserie einen kleinen Einbruch, so dass RWE am Ende auf Platz 9 landete. In der neu geschaffenen Westfalenliga mit 18 Mannschaften musste RWE am Ende der Saison 2008/2009 sich dann aber mit Platz 16 doch aus der höchsten Liga im FLVW verabschieden. Auf eigenen Antrag wurde man in die Bezirksliga zurückgestuft und startet mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 einen Neuanfang in der Bundesliga des Sauerlands. In der ersten Spielzeit belegte man am Ende den 6. Tabellenplatz, die zweite Saison schloss man mit dem 10. Platz ab. Nach einer überragenden Saison mit am Ende 80 Punkten gewann RWE 2012 zum 2. Mal die Meisterschaft in der Bezirksliga Gr. 5 und kehrte damit nach 8 Jahren in die Landesliga zurück. Die ersten beiden Landesligaspielzeiten

nach dem Aufstieg beendete man jeweils auf Platz 11, die dritte und vierte auf Platz 10. In der Saison 2016/2017 klopfte RWE dann erstmals wieder in höhere Tabellenregionen an und beendete die Saison auf Platz 6, ebenso nach einer grandiosen Rückrunde in der Spielzeit 2017/2018. Noch besser lief es in den Spielzeiten 2018/2019 und 2019/2020, die auf Platz 3 beendet wurden. In der Corona-Saison 2020/2021 lag man nach 7 Spielen beim Abbruch punktgleich mit dem SC Obersprockhövel auf Platz 1. Die darauf folgende, ebenfalls noch vom Corona-Virus geprägte Saison 2021/2022 wurde auf Platz 5 beendet. In der Saison 2022/2023 spielte man lange um den Aufstieg mit, belegte am Ende den 3. Platz. Die Saison 2023/2024 wurde nach einem verpetzten Saisonstart noch auf Platz 6 und wieder einmal als bestes HSK-Team abgeschlossen. Auch in der Saison 2024/2025 konnte man als bestes Team im HSK die Saison auf Platz 6 beenden. Zudem wurde der Kreispokal wieder "nach Hause" geholt.

Der Kader der 1. Mannschaft 2024/2025:

	Name	Einsätze	Tore
Tor:	<u>Kevin Krefeld</u>	17	
	<u>Christofer Diekmann</u>	8	
	<u>Silas Nüsken</u>	6	
Abwehr:	<u>Nils Meyer</u>	15	1
	<u>Marco Kraemer</u>	24	0
	<u>Karl ABhauer</u>	6	1
	<u>Valton Kodra</u>	12	0
	<u>Malte Kriesche</u>	27	
	<u>Michael Mantas</u>	11	0
Mittelfeld:	<u>Philipp Hachmann</u>	28	4
	<u>Kevin Kraemer</u>	25	8
	<u>Valdrin Kodra</u>	22	0
	<u>Frederik Schlüter</u>	29	6
	<u>Anil Namik Ekinci</u>	28	2
	<u>Suat Bingöl</u>	13	0
	<u>Ümral Bahceci</u>	22	13
	<u>Fatjon Ademaj</u>	25	9
	<u>Dennis Vazemiller</u>	13	0
	<u>Alihan Pekmez</u>	1	0
	<u>Veton Topallaj</u>	2	0
Sturm:	<u>Bilal Akgüvercin</u>	29	9
	<u>Pascal Raulf</u>	27	7
Spielertrainer:	<u>Michael Mantas</u> Tel.: 0171 8351454		
Co- und Torwarttrainer:	<u>Christofer Diekmann</u>		
Co-Trainer:	<u>Bilal Akgüvercin</u>		
Betreuer:	<u>Dziugas Petrauskas</u>		
Teammanager:	<u>Vaidas Petrauskas</u> Tel.: 0151 68421527		
sportlicher Leiter:	<u>Olcay Eryegin</u> Tel.: 0151 57659494		

Trainingszeiten: Dienstag, 19.00 Uhr
Donnerstag, 19.00 Uhr
Freitag, 19.00 Uhr

Die Ergebnisse und aktuelle Tabelle der Landesliga Gr. 2 Saison 2025/2026 gibt es bei: fussball.de

Aktuelles:

Spielberichte Saison 2024 / 2025

So., 01.06.2025, 30. Spieltag: BSV Menden - RWE 0:3 (0:2)

Aufstellung:

Nüsken, Kriesche, Aßhauer, Meyer (85. Pekmez), Mantasl, Ekinici, Ademaj, K. Kraemer, Raulf, Schlüter, Akgüvercin (88. Krefeld)

Tore: 0:1/0:2 (20./39.) K. Kraemer, 0:3 (81.) Schlüter

RW Erlinghausen schloss die Saison 2024/25 in der Fußball-Landesliga 2 als beste HSK Mannschaft ab. Am letzten Spieltag präsentierten sich die Rot-Weißen – gestärkt auch durch den Pokalsieg unter der Woche gegen den SV Schmallenberg/Fredeburg beim Tabellenzehnten BSV Menden noch einmal von ihrer besten Seite. Am Ende stand ein deutlicher 3:0 (2:0) Sieg zu Buche.

Der Monat Mai war für RWE somit ein Wonnemonat. Hier gab es vier Siege, dazu den Pokalerfolg und am 1. Juni wurde mit dem fünften Sieg in der Meisterschaft der sechste Tabellenplatz festgemacht. Zuvor wurde noch Ende April der Einzug ins Pokalfinale geschafft. Danach sah es lange nicht aus. Die Rot-Weißen hatten eine Durststrecke von sechs sieglosen Spielen hinter sich. Es drohte sogar der Abstiegskampf. Doch die Mannschaft mit Spielertrainer Michael Mantasl raupte sich zusammen und startete dann die Erfolgsserie.

„Was unsere Mannschaft geleistet hat, verdient allergrößten Respekt. Sieben Siege in Serie, Kreispokalsieger und am Ende Platz sechs – damit sind wir das beste HSK-Team der Landesliga. Es wurde viel geredet in diesem Jahr. Aber wir haben es geschafft. Darauf sind wir unfassbar stolz“, berichtete Michael Mantasl. „Ich bin überglücklich und ziehe den Hut vor meiner Mannschaft. Mit Charakter, Mentalität und Teamgeist haben wir diese Saison stark zu Ende gebracht. Wir verabschieden uns mit erhobenem Haupt“, ergänzte der Trainer.

Mit dem letzten Aufgebot reisten die Kicker aus der Stadt Marsberg nach Menden ins Huckenohlstadion. Auf der Bank saßen lediglich Ersatztorhüter Kevin Krefeld und Alihan Pekmez aus der Reserve. Gegenüber dem Pokalendspiel am vergangenen Donnerstag fehlten Philipp Hachmann, Ümral Bahceci und Valdrin Kodra. Dafür standen Nils Asshauer, Nils Meyer und Michael Mantasl selbst von Anfang an auf dem Platz.

Trotz des personellen Aderlasses spielten die Gäste von Anfang an gut mit. Kevin Kraemer erzielte nach zwei starken Ballgewinnen eiskalt die Führungstore. Bis auf eine Doppelchance mit zwei Pfostentreffern kurz vor

der Pause stand die RWE-Abwehr mit den Routiniern Malte Kriesche, Nils Meyer und Michael Mantasl sehr stabil. Die endgültige Entscheidung fiel in der 81. Minute. Frederik Schlüter verwandelte eine Ecke direkt zum 3:0-Endstand. „Wir haben heute Mal wieder großzügige Geschenke verteilt. So bei den drei Gegentoren. Das Ergebnis hört sich zwar deutlich an, so war es aber nicht. Wir hatten auch unsere Möglichkeiten. Erlinghausen war in der Chancenverwertung brutal effektiv“, bilanzierte BSV-Trainer Kevin Hines das Spiel.

Der Trainer des BSV Menden wurde nach achteinhalb Jahren beim BSV Menden verabschiedet. Unter der Regie von Hines wurden unter anderem drei Vizemeistertitel und drei Pokalsiege eingefahren. Seine Mannschaft schaffte es allerdings zum Saisonkehraus nicht, ihrem scheidenden Trainer mit einem Sieg ein schönes Abschiedsgeschenk zu machen. „Das Ergebnis war heute zweitrangig. Da ging es um andere Dinge. Ich hatte sensationelle Jahre. Dafür bin ich sehr dankbar. Jetzt mache ich erst mal eine Pause“, sagte Kevin Hines.
(Westfalenpost, 02.06.2025)

So., 25.05.2025, 29. Spieltag: RWE - TuS Sundern 3:2 (1:1)

Aufstellung:

Nüsken, Kriesche, Meyer (73. Bingöl), Hachmann, Ekinci, Ademaj, Valdrin Kodra, K. Kraemer, Raulf (94. Mantasl), Schlüter, Akgüvercin
Tore: 1:1 (44.) K. Kraemer, 2:1 (54.) Ademaj, 3:1 (67.) Hachmann

In diesem Moment kochten die Emotionen hoch. Während die Fußballer des Landesligisten TuS Sundern im Pulk jubelnd in Richtung Mittellinie liefen, belagerten jene von Gastgeber RW Erlinghausen Schiedsrichter Fynn Heymann. Der hatte das Sekunden zuvor erzielte Tor der Sunderaner in einer ersten Reaktion anerkannt, kam aber ins Grübeln und besprach sich anschließend mit seinem Linienrichter. Unmittelbar vor den Augen des aktuell mächtigsten Mannes im deutschen Fußball geschah dies übrigens – und das Ergebnis der Unterredung erschütterte den TuS.

Weil der Linienrichter im Gewühl nach einer Ecke nämlich ein Foul an RWE-Torwart Silas Nüsken erkannt hatte, nahm Heymann den Treffer zurück und es blieb bei der 3:2-Führung der Gastgeber. Zwei, drei Minuten später erfolgte der Abpfiff des letzten HSK-Duells in dieser Saison der Landesliga 2, das Erlinghausen mit 3:2 (1:1) gewann und sich damit vor Sundern auf den sechsten Tabellenplatz schob. Vor dem abschließenden Spieltag liegt RWE in der inoffiziellen Wertung „Beste HSK-Mannschaft“ drei Punkte vor dem TuS und fünf vor dem SC Neheim.

Dass seiner Mannschaft Platz eins in der HSK-Derby-Tabelle nicht mehr zu nehmen ist, nahm Sunderns Trainer Fabio Granata nach dem Abpfiff eher uninteressiert zur Kenntnis. Granata ärgerte sich weniger über den aberkannten Ausgleichstreffer, sondern mehr über einige seiner Spieler. „Die Niederlage ist ärgerlich, weil sie unnötig war“, sagte er, „aber mit so einer schlechten Defensivleistung kannst du gegen eine so offensivstarke Mannschaft nichts holen.“

Dabei startete der TuS mit seinem Minikader von 13 Spielern besser als die Gastgeber in die Partie. „Wir haben uns in der gesamten ersten Halbzeit zu viele einfache Fehler geleistet“, sagte Erlinghausens Spielertrainer Michael Mantasl. Anas Boukidar traf in der 26. Minute zum 1:0 für die Gäste, die zudem Pech bei einem Lattentreffer hatten. In der 44. Minute allerdings

glich Kevin Kraemer für die Rot-Weißen aus.

Der Start in Hälfte zwei gelang schließlich den Gastgebern besser. Bereits in der 46. Minute verpasste Bilal Akgüvercin aus bester Schussposition das Sunderaner Tor nur knapp, in der 54. Minute setzte er aber Fatjon Ademaj stark in Szene und der erzielte die 2:1-Führung für Erlinghausen. TuS-Stürmer Robin Bönner vergab zwar auf der Gegenseite im Anschluss eine tolle Chance, doch in der 67. Minute war Akgüvercin erneut nicht zu stoppen und bereitete das Tor zum 3:1 durch Philipp Karl Hachmann brillant vor.

Dieses Mal antwortete der TuS aber postwendend. Einen Schuss von Anas Boukidar fälschte Nils Meyer entscheidend zum 2:3 ab (69.). Robin Bönner hatte in der 70. Minute sogar den Ausgleich auf dem Fuß. „Wir müssen den Deckel früher drauf machen“, kommentierte Michael Mantasl die Dramatik der Schlussphase, weil unter anderem Suat Bingöl aus bester Position nicht für RWE traf.

Emotionaler Höhepunkt waren der vermeintliche Ausgleich in der 90. Minute – und die Schiedsrichter-Besprechung unmittelbar vor den Augen des Ehrenvorsitzenden von RW Erlinghausen, Hans-Joachim Watzke. Watzke, BVB-Boss, Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und Vorsitzende des Aufsichtsrats der Deutschen Fußball-Liga (DFL), reagierte ebenso erleichtert auf die Zurücknahme des Tores wie Mantasl. „Wir wollten den vierten Sieg in Serie, wir haben ihn“, sagte Mantasl. (Westfalenpost, 26.05.2025)

So., 18.05.2025, 28. Spieltag:

RWE - SV Germania Salchendorf 3:1 (0:0)

Aufstellung:

Nüsken, Kriesche, Hachmann, Ekinci, Ademaj, Vazemiller (20. Meyer), Valdrin Kodra, K. Kraemer, Raulf, Schlüter, Akgüvercin

Tore: 1:0 (55.) Ademaj, 2:0 (60.) Akgüvercin, 3:0 (88.) Hachmann

RW Erlinghausen hat seine kleine Erfolgsserie in der Fußball-Landesliga 2 fortgesetzt. Am 28. Spieltag besiegten die Rot-Weißen vor 100 Zuschauern im Hans-Watzke-Stadion den Tabellenvierten SV Germania Salchendorf mit 3:1 (0:0). Durch den dritten Sieg in Folge ist RWE auf den siebten Tabellenplatz vorgerückt.

Die erste Halbzeit war aus Sicht der Gastgeber nur durchwachsen. Die Spieler wirkten schläfrig und kamen oft einen Schritt zu spät. Trotzdem wurden zwei klare Chancen herausgespielt. Bilal Akgüvercin scheiterte im Eins-gegen-eins an Torhüter Dustin Lohmann und Pascal Raulf verfehlte das Ziel nur knapp. „Die erste Spielhälfte war von vielen Unkonzentriertheiten unsererseits geprägt. Wir haben nur schwer Zugriff auf das Spiel gefunden“, kritisierte RWE-Trainer Michael Mantasl, der hier aber auch einen starken Gegner gesehen hat. „Salchendorf hatte hier mehr vom Spiel und zwei bis drei gute Möglichkeiten zur Führung. Diese Leistung konnten die Gäste im zweiten Durchgang nicht mehr auf den Platz bringen.“

Nach der Pause trat die Mannschaft von Michael Mantasl deutlich entschlossener auf. Bereits in der 55. Minute wurde das Bemühen belohnt. Fatjom Ademaj erzielte nach einer Hereingabe von Kevin Kraemer das 1:0. Nur fünf Minuten später war es der an diesem Tage erneut agile Kevin Kraemer, der mit einem Zuckerpass Bilal Akgüvercin bediente. Der Torjäger blieb vor dem Tor eiskalt und erhöhte auf 2:0. Danach hatten die Hausherren das Spiel total im Griff. Von den Gästen aus dem Siegerland

kam nicht mehr viel. Zwei Minuten vor Ende der regulären Spielzeit sorgte Philipp Hachmann mit dem dritten RWE-Tréffer für die Vorentscheidung: Nach einer kurz ausgeführten Ecke setzte sich Fatjom Ademaj stark durch und legte mustergütig quer auf Hachmann, der den Ball nur noch einschieben musste. In der zweiten Minute der Nachspielzeit kam die Germania aus Salchendorf durch Leon Palaj noch zum Ehrentor. Michael Mantasl freute sich über drei weitere Punkte. „Aufgrund der Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit geht der Sieg in Ordnung. Nach der Pause haben die Jungs richtig guten Fußball gespielt.“
(Westfalenpost, 19.05.2025)

**So., 11.05.2025, 27. Spieltag:
FC Altenhof - RWE 0:6 (0:3)**

Aufstellung:

Nüsken, Aßhauer, Hachmann, Mantasl (67. Kriesche), Ekinci, Ademaj (85. Meyer), Valdrin Kodra, K. Kraemer (63. Bingöl), Raulf, Schlüter, Akgüvercin
Tore: 1:0/2:1 (4. FE/21.) Bahceci, 3:2 (45.) K. Kraemer, 4:2 (45.+4)
Ademaj(

0:1/0:3 (34./45.) Ademaj, 0:2 (37.) Schlüter, 0:4 (53.) Kraemer, 0:5 (58.)
Raulf, 0:6 (88.) Akgüvercin

Mit dem vierten Auswärtssieg mit 6:0 (3:0) beim Schlusslicht FC Altenhof hat sich RW Erlinghausen auf den achten Tabellenplatz der Fußball-Landesliga 2 vorgeschoben. Die Gäste aus Marsberg hatten das Spiel von Anfang an unter Kontrolle. Es dauerte allerdings bis zur 34. Minute, ehe Fatjom Ademaj nach starker Vorarbeit von Pascal Raulf das Führungstor erzielte. Fredo Schlüter legte nur drei Minuten später das 2:0 nach und in der 45. Minute machte Ademaj mit dem 3:0 seinen zweiten Treffer. Im zweiten Durchgang machten Kevin Kraemer, Pascal Raulf und Bilal Akgüvervin noch drei weitere Tore.

„Nach einer schwierigen Phase haben wir ein deutliches Ausrufezeichen gesetzt. Der Sieg bedeutet für uns nicht nur drei Punkte, sondern auch den vorzeitigen Klassenerhalt“, freute sich RWE-Trainer Michael Mantasl über den zweiten Sieg in Folge.
(Westfalenpost, 12.05.2025)

**So., 04.05.2025, 26. Spieltag:
RWE - SC Drolshagen 4:2 (4:2)**

Aufstellung:

Nüsken, Kriesche (89. Meyer), Hachmann, M. Kraemer (27. Ekinci), Ademaj, Valdrin Kodra, Bahceci (52. Vazemiller), K. Kraemer, Raulf, Schlüter, Akgüvercin
Tore: 1:0/2:1 (4. FE/21.) Bahceci, 3:2 (45.) K. Kraemer, 4:2 (45.+4)
Ademaj(

Kollektive Erleichterung nach dem Schlusspiff von Schiedsrichter Tim Feldmann im Hans-Watzke-Stadion: mit 4:2 (4:2) gegen den SC Drolshagen gelang RWE nach fast zwei Monaten mal wieder ein Sieg in der Meisterschaft. Da der SV Ottfingen gleichzeitig verlor, beträgt der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz vier Spieltage vor dem Saisonende jetzt 9 Punkte.

Das Team von Michael Mantasl drückte von Beginn an aufs Gaspedal. Einen vom gegnerischen Keeper (der sich dabei selbst verletzte und ausgewechselt werden musste) an Kevin Kraemer verursachten Foulelfmeter verwandelte Ümral Bahceci in der 4. Minute zur 1:0-Führung. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich in der 17. Minute war es erneut Ümral Bahceci, der sein Team mit einem direkt verwandelten Freistoß in Front schoss (21. Minute). Auch durch den erneuten Ausgleich nach einer Ecke in der 31. Minute ließen sich die Rot-Weißen nicht entmutigen. Der stark aufspielende Kevin Kraemer und Fatjon Ademaj sorgten noch vor der Pause für den Endstand.

In der zweiten Halbzeit stand die Abwehr um Malte Kriesche deutlich sicherer und ließ keine nennenswerten Chancen der Gäste mehr zu. Auf der anderen Seite vergab alleine Bilal Akgüvercin gleich dreimal aus aussichtsreicher Position das 5:2. Am Ende stand aber ein verdienter Heimsieg. "In unserer aktuellen Lage ist es entscheidend, den Glauben über 90 Minuten hochzuhalten. Das ist uns gelungen", so Trainer Michael Mantasl. Leider mussten Marco Kraemer und Ümral Bahceci verletzt ausgewechselt werden. Bleibt zu hoffen, dass es sie nicht allzu schlimm erwischt hat.

(S.W.)

So., 27.04.2025, 25. Spieltag:

SpVg. Olpe - RWE 5:0 (4:0)

Aufstellung:

Nüsken, Mantasl, Hachmann, Ekinci, Vazemiller, Ademaj, M. Kraemer (81. Topallej), Bahceci (77. Bingöl), K. Kraemer, Raulf, Akgüvercin

Nach der vierten Niederlage in Folge – 0:5 (0:4) bei der SpVg Olpe – muss sich RW Erlinghausen in den abschließenden fünf Spielen mit dem Abstiegskampf in der Fußball-Landesliga 2 beschäftigen. Die erneut hohe Niederlage nach der 0:7-Heimleite zuletzt gegen Borussia Dröschede gibt zu denken, immerhin befinden sich die Rot-Weißen nach nunmehr sechs sieglosen Spielen mit der Ausbeute von nur zwei Punkten im freien Fall. Der Abstand auf den ersten Abstiegsplatz beträgt nur noch sechs Zähler. In den sieglosen Spielen wurden 22 Gegentore kassiert und nur fünf Tore geschossen. Bei dem Paradeangriff von RWE eine ganz deprimierende Bilanz. Das Spiel war schon nach der ersten Halbzeit entschieden. Nicht viel zu sagen hatte RWE-Trainer Michael Mantasl. „Leider haben wir heute alles vermissen lassen, was im Fußball gefragt ist. Wir sind nun endgültig im Abstiegskampf angekommen und müssen diese Situation schnellstmöglich annehmen“, sagte der enttäuschte Coach.

(Westfalenpost, 28.04.2025)

So., 13.04.2025, 24. Spieltag:

RWE - FC Borussia Dröschede 0:7 (0:5)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Mantasl, Ekinci (46. Akgüvercin), Vazemiller (46. Ademaj), Valdrin Kodra (67. ABhauer), M. Kraemer, Bahceci, K. Kraemer, Raulf, Schlüter

Erlinghausen bleibt in der Tabelle der Fußball-Landesliga 2 auf Talfahrt. Gegen den Tabellenzweiten Borussia Dröschede gingen die Rot-Weißen im

Hans Watzke Stadion im wahrsten Sinne des Wortes mit 0:7 (0:5) baden. Die Mannschaft von Trainer Michael Mantasl blieb damit in den letzten fünf Spielen sieglos und rutschte vom sechsten auf den elften Tabellenplatz ab. Der RWE-Trainer sprach nach dem Spiel von einem ganz bitteren Tag. „Wir kassieren innerhalb von sechs Minuten vier Gegentore. Eine Phase, in der es uns an allem gefehlt hat: Ordnung, Zugriff und Körpersprache. Wir haben uns regelrecht überrollen lassen“, war das ernüchternde Fazit von Mantasl. Noch vor der Pause schoss der überragende David Fernandes per Elfmeter mit seinem dritten Tor das 5:0. Danach war das Spiel gelaufen. Die Borussia hat das Spiel konsequent zu Ende gespielt und noch zwei weitere Tore erzielt. „Es war ein gebrauchter Tag, den wir aufarbeiten und als Team gemeinsam einordnen müssen“, sagte ein enttäuschter Coach. (Westfalenpost, 14.04.2025)

**So., 06.04.2025, 23. Spieltag:
SC Neheim - RWE 4:2 (1:0)**

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Ekinici, Vazemiller, Valdrin Kodra, Ademaj (76. M. Kraemer), Bahceci, Hachmann, K. Kraemer (46. Raulf), Schlüter, Akgüvercin

Tore: 4:1 (84.) Raulf, 4:2 (89., FE) Bahceci

Szenen wie diese verdeutlichten, wie extrem genervt die erfahrenen und erfolgreichen Fußballer von RW Erlinghausen von dem waren, was in den Minuten zuvor über sie gekommen war. Plötzlich stand Bilal Akgüvercin meckernd Nase an Nase vor dem jungen Ivan Tsurkan. Oder Anil Ekinici saß auf dem Spielfeld des Binnerfeldstadions und monierte lautstark sowie mit den Händen auf den Kunstrasen hauend, dass ihn sehr wohl ein Fuß des Gegenspielers getroffen habe. Wenig später war Schluss und RWE verlor das Auswärtsspiel in der Landesliga 2 beim SC Neheim nicht nur mit 2:4 (0:1) – sondern die Rot-Weißen, die diesmal in Weiß-Rot spielten, gingen unter. Und die „Binnerfeld Boys“? Deren Trainer entschuldigte sich sogar. Allerdings tat Ibou Mbaye dies natürlich nicht etwa bei seinem Gegenüber Michael Mantasl, der nach dem Schlusspfiff minutenlang konsterniert auf der Ersatzbank ins Leere starrte, oder bei den gegnerischen Spielern. Mbayes Sorry ging eher an die eigenen Fans, die den so sicher geglaubten Heimsieg in den letzten Minuten minimal in Gefahr sahen, als Pascal Raulf und Ümral Bahceci (per Foulelfmeter) auf 2:4 verkürzten (84./89.). „Für den Bruch im Spiel habe ich gesorgt, aber dazu stehe ich“, sagte der Neheimer Coach, dessen Team Erlinghausen in der Tabelle überholte und nun als zweitbeste HSK-Mannschaft direkt hinter dem SV Schmallenberg/Fredenburg Platz acht belegt. Nur ein Punkt trennt den SC von der HSK-Krone. Im Gefühl des haushohen 4:0-Vorsprungs und vor allem der absolut überlegenen Spielweise seiner Mannschaft hatte Mbaye nach und nach aus- und eingewechselt. „Ich war froh über den Spielverlauf, weil ich so die Gelegenheit hatte, Spieler für ihren Einsatz beim Training zu belohnen oder ihnen nach Verletzungen Spielpraxis zu geben“, erklärte der Trainer. Hätte Michael Mantasl diese Sätze gehört, er hätte sie wohl nur schulterzuckend und zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hätte es genauso gemacht. „Nach der kalten Dusche in der ersten Halbzeit war das Spiel eigentlich ausgeglichen“, sagte der RWE-Coach, um tief enttäuscht zu ergänzen: „In der zweiten Halbzeit haben wir aber extreme individuelle Fehler gemacht. Und dann war es einfach nur vogelwild, wie wir gespielt

haben.“

Julian Kellermann sorgte bereits in der vierten Spielminute mit dem Tor zum 1:0 für Neheim für die „kalte Dusche“. Diese schüttelte RWE zwar noch einigermaßen ab, doch gegen das Tempo und die Kombinationsfreude der Gastgeber fand Erlinghausen besonders nach dem Seitenwechsel kein Mittel mehr. Noah Tolle, Leon Barisch und Evan Suchy ließen nur Minuten nach Wiederanpiff Top-Chancen für Neheim ungenutzt. Yatma Wade erhöhte schließlich in der 53. Minute auf 2:0 und Leon Barisch ließ schnell das 3:0 folgen. Erst in der 73. Minute geriet Neheims Tor durch einen Schuss von Bilal Akgüvercin ansatzweise in Gefahr. Fast im Gegenzug traf Niklas Große-Benne allerdings zum 4:0 für die „Binnerfeld Boys“. Das Spiel war entschieden, der Frust bei RWE stieg ebenso wie die Freude über eine mehr und mehr eingespielte Elf mit Potenzial für eine starke Zukunft beim SC. Die Gegentreffer und die schwächere Schlussphase änderten daran nichts mehr.

(Westfalenpost, 07.04.2025)

So., 30.03.2025, 22. Spieltag: RWE - SpVg. Hagen 1911 0:3 (0:0)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Ekinici, Vazemiller (75. Raulf), Valdrin Kodra, Ademaj, Bahceci, Hachmann, K. Kraemer, Schlüter, Akgüvercin

RW Erlinghausen kassierte am 22. Spieltag der Fußball-Landesliga 2 im heimischen Hans-Watzke-Stadion vor nur 50 Besuchern gegen den Tabellenführer SpVg Hagen 11 mit 0:3 (0:0) eine deutliche, aber zugleich unglückliche Heimniederlage. Das Ergebnis spiegelt in keinster Weise den wahren Spielverlauf wider. Gästetorwart Tim Helmdach war der überragende Akteur auf dem Platz und entschärfte mehrfach hochkarätige Chancen der Rot-Weißen.

Enttäuscht über das Ergebnis zeigte sich RWE-Trainer Michael Mantasl. „Wir haben eine sehr starke Leistung gezeigt, uns jedoch nicht für den Aufwand belohnt. Die Chancenverwertung war unser einziges Manko. Insbesondere in der Druckphase nach der Pause hätten wir in Führung gehen müssen. Dass der gegnerische Torwart zum entscheidenden Faktor wurde, zeigt, wie viele hochkarätige Chancen wir uns erspielt haben. Trotz der Niederlage können wir aber auf diese Leistung aufbauen“, sagte der Trainer.

Die Analyse von Michael Mantasl wurde vom Hagener Trainer Christoph Pajdzik bestätigt. „Unser Torwart hat das Spiel des Lebens gemacht. Er hat uns im Spiel gehalten, gerade nach der Pause, als RWE mächtig Druck machte und auf den Führungstreffer drängte. Hier haben wir viel Glück gehabt. Am Ende würde ich sagen, dass wir in der Chancenverwertung kaltschnäuziger waren“, erklärte er.

Zum Spiel: Beide Mannschaften starteten mit hohem Tempo. Die Rot-Weißen hatten ein leichtes Chancenplus und setzten den angeschlagenen Tabellenführer, der nach der Winterpause von fünf Spielen nur eins gewann, mehrfach unter Druck. Fatjon Ademaj und Kevin Kraemer scheiterten freistehend am stark aufgelegten Gästekeeper. Ein präziser Freistoß von Ümral Bahceci aus 18 Metern wurde ebenfalls sensationell pariert. Auf der Gegenseite hatte Hagen 11 durch Jan Jacoby und Joelle Tomczak aber ebenfalls zwei gute Gelegenheiten.

RWE kam extrem druckvoll aus der Kabine und dominierte die Anfangsphase komplett. Innerhalb von 20 Minuten erspielten sich die

Gastgeber drei hochkarätige Möglichkeiten. Bilal Akgüvercin scheiterte gleich zweimal freistehend am Keeper. Auch Ümral Bahceci fand in Torhüter Helmdach seinen Meister. „In dieser Phase hatten wir Hagen 11 komplett im Griff. Hier mussten wir in Führung gehen. Doch wie so oft im Fußball kam es anders. Mit dem ersten Abschluss in der zweiten Halbzeit gingen die Gäste in Führung“, bilanzierte der RWE-Trainer.

In der Tat: Niklas Fischer traf in der 65. Minute mit einem Distanzschuss aus 25 Metern zum 1:0. Trotz des Rückstands warf RWE noch einmal alles nach vorne und hatte durch den eingewechselten Pascal Raulf eine weitere Großchance zum Ausgleich. In der Schlussphase nutzte der Spitzenreiter dann zwei Konter konsequent aus und erhöhte durch Jacoby (77. + 90.+2) auf 0:3.

„Ich hoffe, dass wir jetzt die Kehrtwende eingeleitet haben. Man muss auch mal mit Glück ein Spiel gewinnen. Deutlich sieht man natürlich, dass wir aufgrund der Verletzungen personelle Probleme haben. Heute haben wir sogar zwei Spieler aus der Reserve dabei gehabt. Wir müssen uns die Punkte zunächst weiter erkämpfen. Im spielerischen Bereich hapert es noch“, so das Resümee des Hagener Trainers abschließend.
(Westfalenpost, 31.03.2025)

**So., 23.03.2025, 21. Spieltag:
SuS Bad Westernkotten - RWE 2:2 (0:2)**

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Ekinici, M. Kraemer, Vazemiller, Valdrin Kodra (68. Ademaj), Bahceci (79. Raulf), Hachmann, K. Kraemer, Schlüter, Akgüvercin (84. Meyer)

Tore: 0:1 (24.) K. Kraemer, 0:2 (37.) Akgüvercin

RW Erlinghausen tritt durch ein 2:2 (2:0)-Unentschieden beim SuS Bad Westernkotten in der Fußball-Landesliga 2 auf der Stelle. „Für uns fühlt sich diese Punkteteilung wie eine Niederlage an“, sagte RWE-Spielertrainer Michael Mantasl – und machte das an einer Aktion fest.

Denn erst in der ersten Minute der Nachspielzeit erzielte Louis Sprick den Ausgleichstreffer für die Gastgeber, die er mit seinem ersten Tor zum 1:2 in der 72. Minute wieder zurück ins Spiel gebracht hatte. „Unter dem Strich haben wir uns für eine starke erste Halbzeit nicht belohnt und es nicht geschafft, in der Schlussphase für Entlastung zu sorgen“, sagte Mantasl.

Seine Elf startete stark in die Partie und ging durch ein Tor von Kevin Kraemer mit 1:0 in Führung (24.). Das 2:0 für die Rot-Weißen erzielte Bilal Akgüvercin mit einem direkt verwandelten Freistoß aus etwa 25 Metern (37.). „Unsere erste Halbzeit war sehr überzeugend. Wir waren griffig, hatten die Partie unter Kontrolle“, sagte Mantasl. Selbst der ungewohnte Rasenplatz beeinflusste RWE kaum.

(Westfalenpost, 24.03.2025)

**So., 16.03.2025, 20. Spieltag:
RWE - SV 04 Attendorn 1:1 (0:0)**

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Ekinici, M. Kraemer, Vazemiller (78. Meyer), Valdrin Kodra, Bahceci, Hachmann, Bingöl (46. K. Kraemer), Schlüter, Akgüvercin

Tor: 1:1 (88.) Meyer

Glücklicher Punktgewinn für RW Erlinghausen am 20. Spieltag der Fußball-Landesliga 2 im Hans-Watzke-Stadion beim 1:1 (0:0) gegen den Tabellenneunten SV Attendorn. Glücklich deshalb, weil der erst 78. Minute eingewechselte Nils Meyer den Ausgleich erst in der 88. Minute erzielte. „Angesichts des späten Ausgleichs müssen wir mit dem Punkt zufrieden sein. Dennoch hat uns die nötige Durchschlagskraft mit dem Ball gefehlt, um gegen einen defensiv disziplinierten Gegner mehr Gefahr auszustrahlen“, so das Fazit von RWE-Trainer Michael Mantasl. Die erste Halbzeit war weitestgehend chancenarm. Die Gäste verteidigten tief und kompakt. Die beste Möglichkeit vergab Dennis Vazemiller. Nach der Pause ein unverändertes Bild: RWE hatte viel Ballbesitz, Attendorn lauerte auf Konter. In der 69. Minute ging der SVA durch einen abgefälschten Distanzschuss in Führung. Anschließend verpasste Kevin Kraemer zwei gute Gelegenheiten. In der 89. Minute erzielte Nils Meyer per Kopfball nach Freistoß von Valdrin Kodra das 1:1. (Westfalenpost, 17.03.2025)

**So., 09.03.2025, 19. Spieltag:
SV Ottfingen - RWE 0:1 (0:1)**

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Ekinci, M. Kraemer, Vazemiller, Valdrin Kodra, Bahceci (46. Meyer), Hachmann, Ademaj (90. Bingöl), Schlüter, Akgüvercin
Tor: 0:1 (38.) Bahceci

RW Erlinghausen hat am 19. Spieltag der Fußball-Landesliga 2 den ersten Pflichtspielsieg nach der Winterpause eingefahren. Beim abstiegsgefährdeten SV Ottfingen gewannen die Rot-Weißen mit 1:0 (1:0). Schütze des goldenen Tores war Ümral Bahceci, der in der 38. Minute mit einem direkt verwandelten Freistoß aus 25 Metern traf. Zuvor hatten beide Mannschaften noch jeweils Pech mit einen Pfostentreffer gehabt. Auf Seiten von RWE scheiterte Valdrin Kodra am Aluminium.

In der zweiten Halbzeit erhöhten die Gastgeber aus der Gemeinde Wenden den Druck und warfen alles nach vorne. Doch die Abwehr der Gäste stand an diesem Tage kompakt. Gleichzeitig verpasste es Bilal Akgüvercin, frühzeitig den zweiten Treffer nachzulegen.

Spielertrainer Michael Mantasl freute sich über den knappen Auswärtssieg. „Es war sicherlich nicht unser bestes Spiel, aber die Mannschaft hat kämpferisch überzeugt und sich den Sieg erarbeitet. Am Ende nehmen wir einen hart erkämpften Arbeitssieg mit, wissen aber, dass wir uns in einigen Bereichen noch steigern müssen“, sagte er.

(Westfalenpost, 10.03.2025)

**So., 23.02.2025, 18. Spieltag:
RWE - FC Lennestadt 1:1 (1:1)**

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Aßhauer, Ekinci, Vazemiller, Valdrin Kodra (85. Bingöl), Bahceci (46. Raulf), Hachmann, Ademaj, Schlüter, Akgüvercin
Tor: 1:0 (12.) Bahceci

RW Erlinghausen muss in der Fußball-Landesliga 2 weiter auf den ersten Pflichtspielsieg im Jahr 2025 warten. Nach der 1:2-Niederlage beim SV

Schmallenberg/Fredeburg mussten sich die Rot-Weißen am dritten Rückrundenspieltag im Hans-Watzke-Stadion gegen den FC Lennestadt mit einem 1:1 (1:1)-Unentschieden begnügen.

Mit dem quasi letzten Aufgebot war RW Erlinghausen ins Spiel gegangen. Nils Meyer fehlte gesperrt mit Gelb-Rot, Marco Kraemer wegen der fünften Gelben Karte, und Kevin Kraemer hatte sich einen Muskelfaserriss zugezogen. Zudem konnte Ümral Bahceci in der zweiten Halbzeit grippegeschwächt nicht weitermachen, konnte zuvor aber nach seinem Fehlen beim Schmallenberg-Spiel auflaufen.

Nach anfänglichem Abtasten hatten die Gastgeber in der zwölften Minute ihre erste Torchance gehabt, die sie sofort nutzten. FC-Innenverteidiger Samuel Eickelmann vertändelte den Ball in Höhe des Mittelkreises an Bahceci, der nicht lange fackelte und den Ball aus gut 30 Metern über den zu weit vor seinem Kasten stehenden Torhüter Kevin Schulte ins Netz schoss. Danach versäumten es die Rot-Weißen, den zweiten Treffer nachzulegen. Gute Möglichkeiten dazu hatte Dennis Vazemiller, der zunächst mit einem Kopfball am Torhüter Schulte scheiterte und danach den Ball aus 20 Metern knapp vorbeischoss.

Der erste vernünftige Angriff des Westfalenliga-Absteigers führte gleich zum Ausgleich. Jannik Selter schoss das Leder in der 28. Minute zum 1:1 ins Netz. Jetzt waren die Gäste aus dem Kreis Olpe besser im Spiel und hätten fünf Minuten vor der Pause sogar in Führung gehen können. Florian Friedrichs scheiterte an Torhüter Kevin Krefeld. Kurz vor der Pause vergab Bilal Akgüvercin nach einem Konter noch eine hundertprozentige Chance. Im zweiten Durchgang hatten beide Mannschaften Chancen auf den Sieg. Aufseiten von RWE vergaben Bilal Akgüvercin, Valdrin Kodra und Fatjon Ademaj aussichtsreiche Möglichkeiten. RWE-Trainer Michael Mantasl war mit der Leistung seiner Mannschaft sehr zufrieden: „Die Einstellung und der fußballerische Ansatz haben mir gefallen. Vor allem die erste halbe Stunde war spielerisch und taktisch stark. Nach der Pause mussten wir defensiv viel investieren und haben uns auf schnelle Konter fokussiert. Da beide Mannschaften noch gute Möglichkeiten hatten, ist das 1:1 leistungsgerecht.“

(Westfalenpost, 24.02.2025)

So., 16.02.2025, 17. Spieltag:

SV Schmallenberg-Fredeburg - RWE 2:1 (2:1)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Meyer, Mantasl, Ekinci, Aßhauer (79. Vazemiller), Valdrin Kodra, Hachmann, M. Kraemer (65. Ademaj), Schlüter, Akgüvercin

Tor: 2:1 (39.) Aßhauer

Gelb-Rote Karte: Meyer (93.)

In der Fußball-Landesliga 2 gewinnt der SV Schmallenberg/Fredeburg das HSK-Duell gegen RW Erlinghausen überlegen mit 2:1.

Seine Stimme zitterte, er trippelte von einem Bein auf das andere und rieb sich immer wieder die ohnehin schon in dicken Handschuhen eingepackten Hände. Merso Mersovski, Trainer des SV Schmallenberg/Fredeburg, waren bei seiner Analyse die vorherigen gut 95 Minuten Spielzeit bei 0 Grad Celsius Außentemperatur am Wormbacher Berg deutlich anzumerken. „Wir sind alle erleichtert“, sagte er. Denn den erfahrenen Coach bewegte nicht nur die kalte Witterung, sondern ebenso der Auftritt seiner Mannschaft: Im HSK-Duell der Fußball-Landesliga 2 hatten die Schmallenberger beim 2:1

(2:1)-Heimerfolg gegen RW Erlinghausen vor etwa 180 Zuschauern einen beachtlichen Start in das Spieljahr 2025 hingelegt.

Vor dem ersten Heimspiel des Jahres hatte Merso Mersovski sein Team zuletzt im Interview mit dieser Zeitung aufwecken wollen. Der 41-Jährige sprach dabei vom „neu gesetzten Ziel Klassenerhalt“ – zuvor hatten die Schmallenberger noch das beste der fünf HSK-Teams werden wollen. Die Worte sorgten offenkundig für einen Ruck in der Mannschaft. „Wir haben einen super Teamgeist gezeigt. Das war eine Willensleistung“, freute sich Carlos Schöllmann. Der Stürmer hatte am erst dritten Heimsieg in dieser Spielzeit einen beachtlichen Anteil vorzuweisen. Schöllmann erwies sich als ständiger Unruheherd für die RWE-Abwehr und brachte sein Team mit zwei Toren entscheidend voran.

Vor dem 1:0 hatte Erlinghausens Malte Kriesche per Slapstick-Einlage den Ball an den heranstürmenden Marco Gorges verloren, der Nebenmann Schöllmann fand. Dieser bugsierte die Kugel per Willensleistung zum 1:0 ins Tor der Gäste (14.). „Wir haben uns die Niederlage in der ersten Halbzeit selbst eingebrockt. Durch einfache Fehler im Spielaufbau haben wir Schmallenberg eingeladen, ihre Tore zu machen“, ärgerte sich RWE-Spielertrainer Michael Mantas. Doch zurück zum aus Schmallenberger Sicht enorm wichtigen Stichwort „Wille“: Eben diesen, eines der Kernelemente im Sport – und natürlich auch im Fußball–, um erfolgreich zu sein, präsentierte der SV Schmallenberg/Fredeburg über die gesamte Spielzeit. Das war eindrucksvoll, vor allem gegen diesen Gegner, der als Tabellenfünfter angereist war.

Und auch spielerisch konnte sich vor allem die Offensivleistung sehen lassen. Zu bestaunen war das unter anderem beim 2:0, als Schöllmann mit rechts vom linken Strafraum abzog und den Ball rechts oben in Krefelds Tor schlenzte (36.). Nur drei Minuten später aber ließ Francesco Lattanzi, Torwart des SVS, die Kugel fallen – und Karl Asshauer staubte für RWE zum 1:2 aus Gästesicht ab (39.). Das Tor war jedoch aus dem absoluten Nichts gefallen, und die Gastgeber wirkten nur kurzzeitig beeindruckt. Trotzdem hatte RWE, das keine gute Leistung zeigte, bis in die Nachspielzeit hinein die Chance, einen letztlich unvIm Spiel geblieben war der Gast indes vor allem aufgrund der unheimlich miserablen Chancenverwertung des SV Schmallenberg/Fredeburg. Kevin Lüttecke (10., 22., 57.), Carlos Schöllmann (25., 69., 75.), Andreas Schütte (66.) und Alessio Schmidt (78., 82.) versiebt zahlreiche Tormöglichkeiten, von denen zudem mehr als 50 Prozent die Anforderungen der Kategorie „Hochkaräter“ erfüllten. erdienten Punkt mitzunehmen, doch Anil Ekinici per Heber (73.) oder Bilal Akgüvercin gegen den herausstürmenden Lattanzi (85.) kamen nicht mehr zum Torerfolg.

Am Ende jedoch gewannen die Schmallenberger, sprangen auf Rang neun und verkürzten den Rückstand auf das aktuell beste HSK-Team, RW Erlinghausen, von fünf auf zwei Zähler. „Wir wollten mit Kampf zum Arbeitssieg kommen, das haben wir geschafft. Vor allem in Halbzeit eins haben wir viele Dinge richtig gemacht“, freute sich Merso Mersovski. (Westfalenpost, 17.02.2025)

So., 01.12.2024, 16. Spieltag:

RWE - FC Fatih Türkgücü Meschede 2:0 (1:0)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Meyer, Ekinici, Valton Kodra, Bahceci (91. Bingöl), Hachmann, K. Kraemer, Schlüter, Akgüvercin, Raulf (82. M. Kraemer)

Tore: 1:0/2:0 (30./89.) Bahceci
Rote Karte: Valton Kodra (72.)

Mit einem verdienten 2:0 (1:0)-Heimsieg im HSK-Duell gegen Fatih Türkgücü Meschede beendet RWE das Pflichtspieljahr 2025. Mit 27 Punkten und Tabellenplatz 5 geht die Elf von Michael Mantasl als Nr. 1 im Fußball-
HSK in die wohlverdiente Winterpause. Matchwinner war Ümral Bahceci mit einem Doppelpack, jeweils nach Vorarbeit von Bilal Akgüvercin.

Gegen die tief stehenden Gäste war RWE in der ersten Hälfte klar spielbestimmend, doch viele Torchancen sprangen nicht dabei heraus. Bereits in der 10. Minute hatte Bilal Akgüvercin allerdings nach einem eklatanten Abspielfehler der Gäste die große Chance zur Führung. Sein Schuss aus 16 Metern landete aber knapp neben dem Pfosten. In der 30. Minute schoss dann Ümral Bahceci nach einer schönen Kombination seine Mannen aber doch noch verdient mit 1:0 in Führung.

Nach der Halbzeit wurde das Spiel offener, da Fatih mehr riskierte und selbst mitspielte. RWE hatte einige gute Kontergelegenheiten, war aber in der gegnerischen Hälfte oft zu fahrig und ließ das 2:0 liegen. In der 72. Minute kam es zu einer Schlüsselszene: Nach einem langen Ball, den die gesamte Defensive unterlief, lief ein Fatih-Spieler allein auf Kevin Krefeld zu. Toni Kodra opferte sich und hielt den Gegenspieler am Trikot fest. Für die Verhinderung der klaren Torchance sah er zurecht die Rote Karte. Mit einem Mann weniger verteidigte RWE in den letzten 18 Minuten leidenschaftlich das Tor von Kevin Krefeld. Kurz vor Schluss setzte Ümral Bahceci nach einer Traumvorlage, mit der Hacke, von Bilal Akgüvercin den Schlusspunkt.

"Unterm Strich ein verdienter Sieg: In der ersten Halbzeit spielerisch erarbeitet, in der zweiten Halbzeit mit starkem Einsatz und Willen über die Zeit gebracht. Wir sind glücklich über diesen gelungenen Jahresabschluss", so Coach Michael Mantasl nach der Partie.

(S.W.)

So., 17.11.2024, 15. Spieltag: RWE - BSV Menden 3:2 (1:0)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Meyer, Ekinci (84. Mantasl), Bahceci, Valdrin Kodra, Hachmann, K. Kraemer, Schlüter, Akgüvercin, Raulf (79. M. Kraemer)

Tore: 1:0 (32.) Bahceci, 2:0/3:0 (52./53.) Schlüter

„Bis zum 3:0 haben wir ein richtig gutes Spiel gezeigt. Danach jedoch brachten wir uns durch einen unnötigen Ballverlust selbst in Bedrängnis“, resümierte RWE-Spielertrainer Michael Mantasl. Ümral Bahceci (32.) und Frederik Schlüter (52./54.) trafen zur Führung. Menden ließ sich aber nicht abschütteln und kam durch zwei Tore von Philipp Eckert (57./65.) wieder heran. Glück für RWE: In der sechsten Minute der Nachspielzeit verschoss Menden einen strittigen Foulelfmeter.

(Westfalenpost)

So., 10.11.2024, 14. Spieltag: TuS Sundern - RWE 2:2 (1:1)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche (56. Valton Kodra), Meyer, Ekinci, Bahceci, Valdrin Kodra,

Hachmann, K. Kraemer (89. Bingöl), Schlüter, Akgüvercin, Raulf (71. Ademaj, 75. M. Kraemer)
Tore: 0:1 (42.) Akgüvercin, 1:2 (51.) Bahceci

Als wollte sich Michael Mantasl verstecken. Völlig alleine stand der Spielertrainer von RW Erlinghausen in der Dunkelheit vor der Tribüne des Röhrtalstadions und versuchte zu verarbeiten, was wenige Minuten zuvor im HSK-Duell der Fußball-Landesliga 2 beim TuS Sundern passiert war. „So dumm“, sagte Mantasl und schüttelte fassungslos den Kopf. Fabio Granata, Trainer des TuS, klang in seiner Analyse des Last-Minute-Spektakels deutlich positiver – wenngleich in seiner Stimme weiterhin Wehmut lag. Denn besonders dem TuS Sundern hilft das 2:2 (1:1)-Unentschieden gegen RWE im Kampf um den Klassenerhalt wenig. Trotz des Punktes rutschte die Mannschaft sogar auf den vorletzten Tabellenplatz ab und wartet seit sieben Spielen auf einen Sieg. Zwei Niederlagen, fünf Unentschieden bilden die Bilanz. Im Gegensatz zu den vorherigen zwei jeweils mit 2:2 ausgegangenen Partien, blickte Granata dieses Mal aber frohgestimmt auf den Spielverlauf zurück.

„Dieser Punkt ist so wichtig für die Moral“, sagte er und attestierte seiner Elf zurecht eine gute Partie und einen enormen Kampfeswillen. Schließlich gerieten die Sunderaner zweimal ins Hintertreffen, antworteten einmal nahezu im Gegenzug und beim zweiten Mal in der quasi letzten Sekunde. In der fünften Minuten der Nachspielzeit trieben die Gastgeber den Ball über die linke Seite gen RWE-Gehäuse. Die Flanke in die Mitte fand in Anas Boukidar einen Abnehmer und nach dessen Treffer zum 2:2-Unentschieden kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Alle Spieler, die auf dem Feld standen oder auf der Ersatzbank saßen, eilten zum Torschützen, der Trainerstab schloss sich kurz an. Unmittelbar nach Wiederaufnahme des Spiels, piff der Schiedsrichter ab.

„Das fühlt sich wie eine Niederlage an“, sagte Michael Mantasl. „Wir kassieren das 2:2, weil wir nicht clever genug agieren. Wir führen einen Einwurf zu schnell aus und versuchen dann, den Gegner zu tunneln“, meckerte er. „Diese eigentlich nur kleine Unaufmerksamkeit hat uns am Ende den Sieg gekostet“, ergänzte Mantasl.

Zuvor lieferten sich die beiden Mannschaften ein gutklassiges Duell, in dem der TuS Sundern durchaus mehr Spielanteile besaß. In der ersten Halbzeit gab es die größten Chancen allerdings vor dem Tor der Gastgeber. In der elften Minute hatte Pascal Raulf TuS-Torwart Jonas Bauerdick bereits umkurvt, brachte den Ball aber zu weit abgetrieben nicht mehr scharf genug vors Tor. In der 33. Minute zielte Ümral Bahceci aus zentraler Position zu ungenau. In der 43. Minute brachte Bilal Akgüvercin den Gast in Führung, als er fast wie später Boukidar eine Flanke verwertete. Die Antwort des TuS ließ eine gute Minute auf sich warten. Robin Bönner schloss nach einem langen Pass auf ihn zum 1:1 ab. Zu Beginn der zweiten Halbzeit brachte sich RWE-Torwart Kevin Krefeld selbst in die Bredouille, doch der TuS schlug keinen Profit daraus. In der 52. Minute sorgte Bahceci mit einem direkt verwandelten Freistoß für die 2:1-Führung.

„Dann haben wir es versäumt, den Sack zuzumachen“, sagte Mantasl. Erst ließ seine Elf Chancen liegen, später der TuS – der sich aber in der letzten Sekunde dann doch noch belohnte.

(Westflenpost, 11.11.2024)

So., 03.11.2024, 13. Spieltag:

SV Germania Salchendorf - RWE 3:1 (1:0)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, M. Kraemer (46. Valton Kodra), Ekinci, Bahceci, Valdrin Kodra (82. Meyer), Hachmann, K. Kraemer, Schlüter, Akgüvercin, Raulf
Tor: 1:1 (73.) Ekinci

„Diese Niederlage ist schwer zu akzeptieren“, sagte Michael Mantas, Spielertrainer von RW Erlinghausen. In der Fußball-Landesliga 2 verloren die Rot-Weißen mit 1:3 (0:1) beim Tabellenzölften SV Germania Salchendorf und verharren auf dem sechsten Platz. Mantas' Frust richtet sich allerdings nicht gegen äußere Umstände, den Schiedsrichter oder die Gegner – sondern gegen seine eigene Elf.

„Es ist absolut unverständlich, wie wir nach dem verdienten 1:1-Ausgleich so stark nachlassen konnten“, haderte der Coach nach der Partie. Lukas Weber hatte die Gastgeber in der 26. Minute mit 1:0 in Führung gebracht. „Aber wir haben uns gesteigert und verdient den Ausgleich erzielt“, erzählte Mantas.

Nach einer Flanke von Frederik Schlüter erzielte Anil Ekinci in der 73. Minute den Ausgleich. „In diesem Moment waren wir wieder im Spiel und klar auf Kurs. Doch statt auf diesem Schwung aufzubauen, haben wir das Spiel danach komplett aus der Hand gegeben und uns zwei unnötige Gegentore eingefangen“, erzählte Mantas. Leif Marin Lemmer und erneut Lukas Weber (77./80.) ließen die Gastgeber jubeln.
(Westfalenpost, 04.11.2024)

So., 27.10.2024, 12. Spieltag; RWE - FC Altenhof 4:2 (1:1)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, M. Kraemer, Ekinci, Bahceci, Valdrin Kodra, Hachmann, K. Kraemer, Schlüter (90. Aßhauer), Akgüvercin Raulf (85. Meyer)
Tore: 1:0 (22.) K. Kraemer, 2:1 (51.) Ekinci, 3:1/4:2 (57./83.) Raulf

Mehr Mühe als erwartet hatte RW Erlinghausen am zwölften Spieltag der Fußball-Landesliga 2 im Heimspiel gegen den Tabellenletzten FC Altenhof. Am Ende sahen die knapp 100 Zuschauer im Hans-Watzke-Stadion einen verdienten 4:2 (1:1)-Erfolg ihrer Mannschaft. Damit haben die Kicker von Spielertrainer Michael Mantas drei Plätze gut gemacht und sich auf den sechsten Tabellenrang vorgeschoben. „Insgesamt war es ein verdienter Sieg, auch wenn wir uns das Leben unnötig schwer gemacht haben. Wir sind froh über die drei Punkte“, bilanzierte „Manta“.

Die Gastgeber waren über das gesamte Spiel die spielbestimmende Mannschaft gewesen. Die Gäste aus der Gemeinde Wenden standen tief und waren nur darauf aus, keinen Gegentreffer zu bekommen. In der 27. Minute war das Abwehrbollwerk zum ersten Mal geschlagen: Nach einer schönen Vorlage von Drini Kodra schob Kevin Kraemer eiskalt zum 1:0 ein. Chancen für eine höhere Führung waren durch Raulf, Kraemer und Akgüvercin vorhanden. Die kalte Dusche kam: Das Schlusslicht glich in der 34. Minute mit einem Foulelfmeter aus.

Nach der Pause entfachten die Rot-Weißen mächtig Druck. Innerhalb von sechs Minuten zogen die Hausherren auf 3:1 davon. Nach einer starken Kombination zwischen Bilal Akgüvercin und Kevin Kraemer staubte Anil Ekinci zum 2:1 ab (51.). Beim dritten RWE-Treffer legt Frederik Schlüter den Ball mustergültig auf Pascal Raulf zurück, der aus sieben Metern traf.

Jetzt sah RWE wie der sichere Sieger aus. Doch weit gefehlt: Der FC Altenhof markierte nur zwei Minuten nach dem 3:1 den Anschlusstreffer. Es war ein völlig unnötiges Tor, das die Partie wieder spannend machte. Erst Pascal Raulf entschied das Spiel mit seinem zweiten Treffer nach schöner Vorarbeit von Anil Ekinici in der 83. Minute.

„Schon in der ersten Halbzeit hatten wir das Spiel im Griff. Im zweiten Durchgang war es wieder ein Spiel auf ein Tor. Nach dem Doppelschlag schien es zunächst, als würden wir den Nachmittag ruhig zu Ende spielen. Das 3:2 jedoch war unnötig, und wir mussten bis kurz vor Ende zittern. Dem Gegner wurden noch zwei Abseitstore aberkannt“, erklärte Michael Mantasl.

(Westfalenpost, 28.10.2024)

So., 20.10.2024, 11. Spieltag: SC Drolshagen - RWE 4:0 (0:0)

Aufstellung:

Krefeld, Hachmann, Valton Kodra, M. Kraemer (62. K. Kraemer), Ekinici, Valdrin Kodra (62. Kriesche), Bahceci, Schlüter, Akgüvercin, Ademaj (85. Bingöl), Raulf

Arg unter die Räder ist RW Erlinghausen am elften Spieltag der Fußball-Landesliga 2 geraten. Die Rot-Weißen unterlagen beim Tabellenzweiten SC Drolshagen mit 0:4 (0:0) und kassierten damit die bisher höchste Saisonniederlage. Die Pleite war verdient, da die Rot-Weißen nach der Pause stark nachgelassen hatten und hier auch die vier Treffer kassierten. Dadurch ist RWE vom fünften auf den neunten Tabellenplatz abgerutscht.

„Wir nehmen natürlich alles mit und sammeln so viele Punkte wie eben möglich. Wir freuen uns, dass es momentan so gut läuft“, sagte Dominik Vitale, Sportlicher Leiter des SC Drolshagen.

Dabei hatte es zur Pause noch recht gut ausgesehen für die Gäste, die bis dato ein 0:0 hielten. Die einzige nennenswerte Chance im ersten Durchgang hatten die Gastgeber durch Eike Pfeiffer, der aber freistehend am Tor des wieder einsetzbaren Kevin Krefeld vorbeischoss. Ansonsten neutralisierten sich beide Mannschaften, und das Spielgeschehen fand überwiegend zwischen den Strafräumen statt.

„Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit haben wir in der zweiten Hälfte stark nachgelassen. Zahlreiche individuelle Fehler und mangelnde Konzentration führten dazu, dass wir unser Spiel komplett aufgegeben haben. Der Auftritt in der zweiten Halbzeit war enttäuschend und keineswegs auf dem Niveau, das wir erwarten“, so die deutlichen Worte von RWE-Trainer Michael Mantasl. Der Spielertrainer von RWE kritisierte auch den Unparteiischen Max Westerfellhaus (FSC Rheda). „Der Unparteiische hat sich unserer Leistung aus der zweiten Halbzeit angepasst und uns sechs Gelbe Karten gezeigt. Ein Spieler von Drolshagen musste zudem mit Gelb-Rot runter. Dazu hat er ein vermeintliches Abseitstor von Pascal Raulf nicht gegeben.“

Die etwa 220 Zuschauer am Buscheid konnten in der 52. Minute den ersten Treffer von David Jung bejubeln. Danach spielten sich die Hausherren in einen Rausch, und nur sechs Minuten später erhöhte Jonas Rempel, der später auch noch das dritte Tor erzielte, auf 2:0. Den Schlusspunkt setzte Jan Klingenspohr fünf Minuten vor dem Ende.

„Wir haben in der zweiten Halbzeit das bisher beste Saisonspiel gezeigt. Spätestens nach dem 0:2 hat der Gegner die Punkte freiwillig abgeschrieben.“

Wir haben das Spiel dominiert und auch in der Höhe verdient gewonnen. Es war eine Landesliga-Partie auf hohem Niveau“, freute sich Dominik Vitale. (Westfalenpost, 21.10.2024)

So., 13.10.2024, 10. Spieltag

RWE - SpVg. Olpe 5:0 (2:0)

Aufstellung:

Krefeld, Hachmann, Valton Kodra, M. Kraemer, Ekinci, Valdrin Kodra, Bahceci (87. Meyer), Schlüter, Akgüvercin, Ademaj ((80. Bingöl), Raulf
Tore: 1:0 (29.) Bahceci, 2:0/3:0 (32./54.) Akgüvercin, 4:0 (78.) Ademaj, 5:0 (78.) Schlüter

Ein Feuerwerk brannte RW Erlinghausen am zehnten Spieltag der Fußball-Landesliga 2 beim 5:0 (2:0)-Sieg im Hans-Watzke-Stadion gegen die SpVg Olpe ab. Der Gegner wurde von den Rot-Weißen überrollt. Streckenweise zeigte RWE blendenden Kombinationsfußball und begeisterte die Fans total. Sehr zufrieden mit der Leistung seiner Schützlinge war auch RWE-Coach Michael Mantas. „Wir haben das Spiel von Beginn an kontrolliert und dominiert, so dass der Sieg absolut hochverdient ist. Besonders erfreulich ist, dass wir viele schöne Kombinationen im Spielaufbau zeigten und dabei sehr ruhig und abgeklärt agierten. Allerdings dürfen wir uns auf diesem Erfolg nicht ausruhen. Es ist wichtig, dass wir die Schärfe beibehalten und uns auf die kommenden Wochen fokussieren“, sagte der Trainer.

Es dauerte allerdings bis zur 29. Minute, ehe der Ball zum ersten Mal im Gästegehäuse zappelte. Ümral Bahceci brachte die Rot-Weißen mit einem direkt verwandelten Freistoß in Führung. Nur drei Minuten später erhöhte der immer besser werdende Bilal Akgüvercin auf 2:0.

Der Torschütze zum 2:0 war auch für den dritten Treffer verantwortlich. Hier ging eine schöne Kombination zwischen Ademaj und Schlüter voraus und Akgüvercin traf aus 16 Metern in den Winkel. Fatjon Ademaj erhöhte mit einem Distanzschuss in den Winkel in der 78. Minute auf 4:0 und Frederik Schlüter machte nur zwei Minuten später mit einem abgefälschtem Schuss den fünften Saisonsieg perfekt.

(Westfalenpost, 14.10.2024)

So., 06.10.2024, 9. Spieltag:

FC Borussia Dröschede - RWE 1:3 (0:1)

Aufstellung:

Krefeld, Kriesche, Valton Kodra, K. Kraemer, Ekinci, Bahceci (70. Valdrin Kodra), Hachmann, Schlüter, Akgüvercin (91. Bingöl), Ademaj, Raulf (87. M. Kraemer)

Tore: 0:1 (41.) Hachmann, 0:2 (68.) Ademaj, 1:3 (90. , FE) Akgüvercin

RW Erlinghausen hat am neunten Spieltag der Fußball-Landesliga 2 mit einem 3:1 (1:0)-Auswärtssieg den Tabellenführer Borussia Dröschede gestürzt. Es war der zweite Auswärtssieg für die Rot-Weißen, die sich damit auf den siebten Tabellenplatz vorgeschoben haben.

Die Borussia aus Dröschede war während der gesamten Spielzeit die feldüberlegene Mannschaft. Die Gäste aus der Stadt Marsberg konnten nicht ihr gewohntes Spiel aufziehen und mussten vor allem in der Defensive hart arbeiten. Doch die Tore machten zunächst die Gäste, die in der 31. Minute nach Vorlage von Frederik Schlüter durch Philipp Hachmann

in Führung gingen. Fatjom Ademaj erhöhte in der 75. Minute nach einem Konter auf 2:0. Doch die Gastgeber gaben nicht auf und witterten in der 82. Minute durch den Anschlusstreffer Morgenluft. In der 90. Minute verwandelte Bilal Akgüvercin einen an Anil Ekinci verschuldeten Foulelfemeter zum 3:1-Sieg.

RWE-Trainer Michael Mantasl sprach von einem nicht überzeugenden spielerischen Auftritt. „Es war ein typischer Arbeitssieg. Wir haben gekämpft und dagegen gehalten. Dazu die entscheidenden Chancen genutzt. Auch wenn der Sieg in die Kategorie glücklich einzustufen ist, nehmen wir die Punkte natürlich gerne mit“, sagte er. (Westfalenpost, 07.10.2024)

So., 29.09.2024, 8. Spieltag: RWE - SC Neheim 1:2 (1:1)

Aufstellung:

Diekmann, Kriesche, M. Kraemer (66. Valdrin Kodra), K. Kraemer (87. Bingöl), Ekinci, Bahceci, Hachmann, Schlüter, Akgüvercin, Ademaj, Raulf
Tor: 1:1 (37.) Raulf

Im Fußball entscheiden die Tore das Spiel. Diese alte Fußballweisheit bewahrheitete sich einmal mehr im heutigen HSK-Duell gegen den SC Neheim. Bereits nach zwei Minuten landete ein Heber von Ümral Bahceci auf der Torlatte, der Nachschuss von Kevin Kraemer verpasste ebenfalls knapp das Ziel. Diese Szene war symptomatisch für die weiteren 90 Minuten. Als dann auch noch die Gäste in der 6. Minute mit dem ersten Angriff in Führung gingen, ahnten die Experten auf der Tribüne schon nichts gutes. Allerdings blieben die Rot-Weißen von dem Rückstand zunächst unbeeindruckt. Sie ließen Ball und Gegner laufen und erspielten sich Chance auf Chance. Leider wurden aber selbst beste Gelegenheiten, teilweise fahrlässig, vergeben. Erst in der 37. Minute gelang es Pascal Raulf, den Ball mit einem platzierten Schuss über die Linie zu bugsieren. Anstatt mit einem 5:1 ging es so mit einem 1:1-Unentschieden in die Kabine.

Nach der Pause ging es zunächst so weiter. Bahceci und Raulf verpassten die mehr als verdiente Führung. So kam es, wie es eben in solchen Spielen kommen muss. Der Westfalenligaabsteiger nutzte einen unorganisierten Moment in der Hintermannschaft von RWE zum 1:2. Dieser Treffer zeigte bei unserer Mannschaft Wirkung, denn es dauerte eine Weile, bis sie wieder ein organisiertes Angriffsspiel gegen die nun mit Mann und Maus verteidigenden Gäste aufziehen konnte. In der Schlussphase landete der Ball dann noch 3x an Latte oder Pfosten, während der SC bei Kontern die Vorentscheidung verpasste.

"Ich kann den Jungs nur den Vorwurf machen, dass wir bei den Gegentoren nicht voll fokussiert waren. Ansonsten haben wir ein sehr gutes Spiel gezeigt, und die Niederlage war absolut vermeidbar. Das Spiel mit Ball, unsere Spielkontrolle und unser Pressing haben mir sehr gefallen – wir haben viele frühe Ballgewinne erzielt und das Geschehen über weite Strecken dominiert. Am Ende fehlte uns das Matchglück, was die Niederlage umso schmerzhafter macht", so ein enttäuschter Trainer Michael Mantasl, der erneut nur an der Linie stand, nach der Partie. (S.W.)

So., 22.09.2024, 7. Spieltag:

SpVg. Hagen 1911 - RWE 4:2 (0:0)

Aufstellung:

Diekmann, Kriesche, M. Kraemer, K. Kraemer, Ekinci, Bahceci, Hachmann, Schlüter, Akgüvercin, Ademaj, Raulf

Tore: 0:1 (50.) Raulf, 4:2 (90.) Ademaj

RW Erlinghausen musste sich am siebten Spieltag der Fußball-Landesliga 2 in einem umkämpften Auswärtsspiel bei Tabellenführer Hagen 11 nach einer spannenden Partie mit 2:4 (0:0) geschlagen geben. Für den Knockout sorgte eine umstrittene Entscheidung.

Die erste Halbzeit war von beiden Seiten ausgeglichen gewesen. Beide Teams haben diszipliniert verteidigt, daher ging das 0:0 zur Pause auch in Ordnung.

Nach dem Wechsel waren die Rot-Weißen zunächst sehr gut im Spiel und gingen durch ein schönes Tor von Pascal Raulf nach starker Vorarbeit von Bilal Akgüvercin in Führung (50.). Jetzt erhöhte der Spitzenreiter den Druck und markierte acht Minuten später durch Tomczak den Ausgleich.

Die erneute RWE-Führung vergab Pascal Raulf, der den Ball in der 68. Minute nur an den Pfosten setzte. Nur zwei Minuten später gab es eine strittige Szene. Der Schiedsrichter entschied nach einem Zweikampf von Philipp Hachmann gegen Tomczak auf Strafstoß für Hagen 11.

„Meine Spieler beteuerten, den Ball gespielt zu haben, doch die Entscheidung stand. Aus meiner Sicht war es kein Elfmeter, aber diese Entscheidung war spielentscheidend, da Hagen die Chance nutzte und auf 2:1 stellte“, ärgerte sich RWE-Trainer Michael Mantasl.

Danach warfen die Gäste alles nach vorne. Das führte dazu, dass die Gastgeber in der 74. und 88. Minute zwei weitere Tore durch den eingewechselten Jaganjac erzielten. Fatjon Ademaj verkürzte in der 90. Minute auf 2:4. „Wir haben dem Tabellenführer lange Paroli geboten und über weite Strecken ein gutes Auswärtsspiel gezeigt“, so Mantasl.
8Westfalenpost, 23.09.2024)

So., 15.09.2024, 6. Spieltag:

RWE - SuS Bad Westernkotten 2:1 (2:1)

Aufstellung:

Diekmann, Kriesche, Valton Kodra, M. Kraemer (50. K. Kraemer), Ekinci, Bahceci (87. Bingöl), Hachmann, Schlüter, Akgüvercin, Ademaj, Raulf

Tore: 1:1/2:1 (40./44. FE) Bahceci

Rote Karte: Valton Kordra (36.)

RW Erlinghausen hat am sechsten Spieltag der Fußball-Landesliga 2 eine starke Reaktion auf die 2:3-Niederlage am vergangenen Spieltag beim SV 04 Attendorn gezeigt. Im heimischen Hans-Watzke-Stadion drehten die Rot-Weißen die Partie gegen den SuS Bad Westernkotten vor etwa 150 Besuchern in einem intensiven und emotionalen Spiel nach einem 0:1-Rückstand noch und gewannen mit 2:1 (1:1).

Matchwinner war Spielmacher Ümral Bahceci, der innerhalb von vier Minuten beide Tore erzielte. Mit dem dritten Saisonsieg bleibt RWE zu Hause ungeschlagen und verbesserte sich in der Tabelle auf den vierten Platz. Die Badestädter mussten dagegen die erste Auswärtsniederlage hinnehmen.

In der ersten halben Stunde war allerdings nicht alles nach Plan der

Gastgeber gelaufen. Es wurde kein guter Fußball gespielt, und offensiv wurden kaum Lösungen gefunden. So war es nicht verwunderlich, dass sich die Rot-Weißen keine zwingenden Torchancen erspielten. Die Gäste waren zunächst besser im Spiel und gingen in der 33. Minute durch ein Eigentor in Führung. Eine Flanke von Francesco Pannucci hatte RWE-Abwehrspieler Anil Akinci unglücklich ins eigene Tor befördert. Zuvor hatte Schiedsrichter Daniel Losinski (TSV Jahn Calden) einen vermeintlichen Treffer von David Wallmeier wegen angeblicher Abseitsstellung nicht gegeben. Nur fünf Minuten nach dem Rückstand folgte der nächste Rückschlag für die Rot-Weißen. Toni Kodra sah nach einer Notbremse gegen Daniel Bertels die Rote Karte. Damit mussten die Gastgeber die verbleibenden 54 Minuten plus Nachspielzeit in Unterzahl bestreiten. „Nach dem 1:0 und dem Platzverweis haben wir im Kopf gedacht, dass wir das Spiel gewinnen. Doch der Schuss ging nach hinten los, und die fünf Minuten vor der Pause haben das ganze Spiel auf den Kopf gestellt“, ärgerte sich der Marsberger Trainer Christian Nolte (SuS Bad Westernkotten). Die gesamte Mannschaft von RW Erlinghausen zeigte danach eine beeindruckende Reaktion. Anstatt sich hängen zu lassen, drehte sie das Spiel noch vor der Pause in Unterzahl. In der 40. Minute fasste sich Ümral Bahceci ein Herz und erzielte mit einem Distanzschuss den 1:1-Ausgleich. Nur drei Minuten später wurde Bilal Akgüvercin im Strafraum gefoult. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte wiederum Bahceci sicher (2:1, 44.).

In der zweiten Halbzeit legten die Rot-Weißen dann den Fokus klar auf die Defensive. Mit viel Einsatz und Leidenschaft verteidigten sie vor den Augen von BVB-Boss Hans-Joachim „Aki“ Watzke den knappen Vorsprung und ließen den Gegner kaum gefährlich werden. Die Gäste fanden kein Mittel, um das Defensivbollwerk zu knacken. Lediglich in der 76. Minute wurde es noch einmal brenzlig. Doch RWE-Torwart Christopher Diekmann zeigte eine großartige Parade und hielt den Sieg fest. „In der Schlussphase haben wir es verpasst, die Entscheidung herbeizuführen. Doch am Ende stand ein hart erkämpfter Sieg auf der Anzeigetafel“, freute sich Heimtrainer Michael Mantasl und fügte hinzu: „Das war eine tolle Mannschaftsleistung, besonders in Unterzahl. Dieser Sieg zeigt den Charakter der Mannschaft, die sich nie aufgibt und auch in schwierigen Momenten zusammenhält.“ Gästetrainer Christian Nolte sprach von einer unglücklichen Niederlage seiner Mannschaft. „Wir waren über die 90 Minuten die bessere Mannschaft und hätten daher auch als Sieger vom Platz gehen müssen. Letztlich haben RW Erlinghausen fünf Minuten gereicht, um das Spiel zu gewinnen“, sagte der Coach des SuS.

(Westfalenpost, 16.09.2024)

So., 08.09.2024, 5. Spieltag:

SV 04 Attendorn - RWE 3:2 (2:2)

Aufstellung:

Diekmann, Kriesche, Valton Kodra, M. Kraemer, Ekinci, K. Kraemer (71. Valdrin Kodra), Bahceci (80. Bingöl), Hachmann, Schlüter (67. Raulf), Akgüvercin, Ademaj

Tore: 2:1 (33.) Akgüvercin, 2:2 (38., FE) Bahceci

RW Erlinghausen hat am fünften Spieltag der Fußball-Landesliga 2 beim SV Attendorn mit 2:3 (2:2) die erste Saisonniederlage kassiert. Letztendlich haben sich die Kicker von Trainer Michael Mantasl die Niederlage selbst zuzuschreiben.

RWE verschlief die ersten 25 Minuten total. Das wusste der Gegner vom Biggensee mit zwei Toren von Matoshi und Langer zu nutzen. Danach fanden die Gäste besser ins Spiel und erarbeiteten sich durch gute Aktionen den verdienten Ausgleich. Bilal Akgüvercin machte zunächst mit einem platzierten Schuss aus 22 Metern ins Eck den Anschlusstreffer (33.) und Ümral Bahceci verwandelte nur fünf Minuten später einen an Marco Kraemer verursachten Elfmeter zum Ausgleich.

Nach der Pause vergab Philipp Hachmann zwei hochkarätige Chancen zum 3:2. Dann ging der Schuss nach hinten los. Nach einem individuellen Fehler im Spielaufbau machte der SV Attendorn durch Heimes den Siegtreffer. Danach gelang es den Gästen nicht mehr, zwingend genug zu agieren, um den Ausgleich zu erzielen. Selbst als ein Kicker der Gastgeber fünf Minuten vor dem Ende die Rote Karte sah, konnte RWE daraus keinen Nutzen ziehen.

„Insgesamt war es eine sehr bittere und unnötige Niederlage. Wir verschlafen den Start, kämpfen uns zurück, haben gute Chancen, das Spiel zu drehen, und kassieren dann durch einen Konter das entscheidende Gegentor nach einem Aufbaufehler. Daraus müssen wir unsere Lehren ziehen“, so die Analyse von RWE-Trainer Michael Mantasl. (Westfalenpost, 09.09.2024)

So., 01.09.2024, 4. Spieltag: RWE - SV Ottfingen 4:2 (1:0)

Aufstellung:

Diekmann, Mantasl, Kriesche, Valton Kodra, M. Kraemer, K. Kraemer, Bahceci (70. Valdrin Kodra), Hachmann, Schlüter, Akgüvercin (86. Bingö), Ademaj (65. Raulf)

Tore: 1:0 (36.) K. Kraemer, 2:0 (49.) Ademaj, 3:0 (55.) Hachmann, 4:1 (63.) Akgüvercin

RW Erlinghausen bleibt in der Fußball-Landesliga 2 weiterhin ungeschlagen. Am vierten Spieltag besiegten die Rot-Weißen vor 125 Zuschauern im Hans-Watzke-Stadion den Tabellendritten SV Ottfingen mit 4:2 (1:0) und verbesserten sich damit auf den vierten Tabellenplatz. Für die Gäste aus dem Sportkreis Olpe war es dagegen die erste Niederlage.

RWE-Trainer Michael Mantasl sah einen guten Auftritt seiner Mannschaft. „Wir haben den Gegner und den Ball bei sehr warmem Wetter gut laufen lassen. Zur Pause hätten wir allerdings deutlich höher als nur mit 1:0 führen müssen. Nach der Pause waren wir zielstrebig und haben uns somit auch mit drei weiteren Toren belohnt. Nach zwei sehr defensiven Spielen gegen den SV Schmalleberg/Fredeburg und beim FC Lennestadt haben wir heute endlich wieder uns Spiel aufgezoogen“, sagte der Trainer, der bis zur 36. Minute warten musste, ehe Kevin Kraemer nach guter Vorlage von Bilal Akgüvercin das Führungstor machte.

Innerhalb von sechs Minuten stellten Fatjon Ademaj und Philipp Hachmann mit zwei weiteren Toren die Weichen auf Sieg. Die Gäste machten durch Raul Bauer ihr erstes Tor. Doch Bilal Akgüvercin schloss nur eine Minute später ein schönes Solo zum 4:1 ab. Tim Berge gelang in der Schlussphase mit dem 2:4 noch Ergebniskosmetik.

(Westfalenpost, 02.09.2024)

So., 25.08.2024, 3. Spieltag: FC Lennestadt - RWE 1:1 (0:0)

Aufstellung:

Diekmann, Mantasl, Kriesche, Valton Kodra (46. Bingöl), M. Kraemer, K. Kraemer, Vazemiller (42. Raulf), Hachmann, Schlüter, Akgüvercin, Ademaj
Tor: 0:1 (77.) Eigentor

RW Erlinghausen bleibt in der Fußball-Landesliga 2 ungeschlagen. Beim Westfalenliga-Absteiger FC Lennestadt spielten die Rot-Weißen am dritten Spieltag 1:1 (0:0) und haben damit nach drei Spielen fünf Punkte auf dem Konto. In diesem Spiel holte den Verein aus der Stadt Marsberg allerdings das Verletzungspech schon wieder ein. Kurz vor der Pause kam für Dennis Vazemiller der angeschlagene Pascal Raulf, der auf die Zähne beißen musste, ins Spiel. Bei Valton Kodra ging es auch nicht mehr weiter. Dafür kam in der zweiten Halbzeit Suat Bingöl ins Spiel. Bis auf Torhüter Kevin Krefeld saß kein weiterer RWE-Kicker mehr auf der Bank. „Das war heute ein hart erkämpfter und teuer bezahlter Punkt für uns. Es war das erwartete schwere Auswärtsspiel. Wir haben wieder viel verteidigen müssen. In der Summe war es ein glücklicher Punkt für uns“, so die ehrliche Analyse von RWE-Trainer Michael Mantasl, der auch selbst wieder in der Startelf stand.

Trotz drückender Überlegenheit der Gastgeber aus Lennestadt gingen die Gäste in der 77. Minute in Führung. Bilal Akgüvercin erzielte nach einem schönen Konter das 1:0. Die Vorarbeit leistete Fajom Ademaj. Doch die Führung hielt nicht lange. Der Gastgeber aus dem Kreis Olpe machte nur zwei Minuten später nach einer Ecke durch Alushi den Ausgleich. Danach hatte RWE noch Glück, da viele gute Aktionen der Gastgeber im Strafraum noch im letzten Moment geklärt wurden.

(Westfalenpost, 26.08.2024)

So., 18.08.2024, 2. Spieltag:

RWE - SV Schmallenberg/Fredeburg 1:1 (1:0)

Aufstellung:

Diekmann, Mantasl, Kriesche, Ekinici, Valton Kodra, M. Kraemer, Aßhauer, Hachmann, Raulf (11. Vazemiller/63. Topallaj), Schlüter, Ademaj
Tor: 1:0 (4.) Schlüter

RW Erlinghausen und der SV Schmallenberg/Fredeburg trennten sich am zweiten Spieltag der Fußball-Landesliga 2 vor nur etwa 60 Besuchern im Hans-Watze-Stadion in einer schwachen Partie leistungsgerecht 1:1 (1:0). Beide Mannschaften konnten nicht an ihre guten Leistungen vom Auftakt anknüpfen. Bei RWE machte sich besonders das Fehlen einiger Leistungsträgern bemerkbar: Bilal Akgüvercin, Ümral Bahceci und Drini Kodra waren nicht dabei. Dazu musste Torjäger Pascal Raulf bereits nach 13 Minuten mit einer Wadenverletzung vom Platz. Und für den am Daumen verletzten Stammtorhüter Kevin Krefeld stand wiederum Oldie Christofer Diekmann zwischen den Posten. Bei den Gästen fehlte Abwehrrecke Emil Mersovski urlaubsbedingt.

Zwingende Torchancen waren im ersten Durchgang auf beiden Seiten selten. Das Spielgeschehen spielte sich überwiegend im Mittelfeld ab und war gekennzeichnet von vielen Zweikämpfen. Der Treffer zum 1:0 resultierte aus einem Abspielfehler: Frederik Schlüter hob den Ball über den zu weit vor dem Tor stehenden Keeper Francesco Lattanzi aus etwa 35 Metern ins Tor.

Nach dem Wechsel war auf beiden Seiten keine Besserung zu erkennen. Die Gastgeber versuchten, den Vorsprung zu verteidigen. Das gelang bis auf eine Ausnahme: In der 58. Minute schoss Carlos Schöllmann den Ball nach Vorlage von Luca Schoermann unhaltbar ins Netz.

„Wir konnten unser Spiel aufgrund der vielen Ausfälle nicht durchziehen. Wir haben uns ausschließlich aufs Verteidigen konzentriert. Wir haben Schmallenberg den Ball überlassen und die Räume eng gehalten. Unser Matchplan ist aufgegangen“, bilanzierte RWE-Spielertrainer Michael Mantasl. Dessen Kollege Meriso Mersovski war restlos bedient: „Wir haben gegen einen ganz schwachen Gegner gespielt, wir waren aber auch nicht besser. Wir müssen froh sein, dass wir mit unserer Leistung noch einen Punkt mitgenommen haben.“

(Westfalenpost, 19.08.2024)

So., 11.08.2024, 1. Spieltag:

FC Fatih Türkgücü Meschede - RWE 0:1 (0:0)

Aufstellung:

Diekmann, Mantasl, Ekinici, Valton Kodra, M. Kraemer, K. Kraemer, Hachmann, Raulf, Schlüter, Akgüvercin, Ademaj

Tor: 0:1 (65.) Raulf

Die einen verließen schnurstracks den Kunstrasenplatz im Dünnefeld, die anderen sackten enttäuscht auf dem Geläuf zu Boden, während sich wiederum andere gegenseitig abklatschten und sich Mut zusprachen. Es waren vollkommen verschiedene Gefühle, die im Lager des FC Fatih Türkgücü Meschede nach der feststehenden knappen 0:1 (0:0)-Auftaktniederlage im HSK-Duell gegen RW Erlinghausen aufkamen. Das Team war sich offenkundig nicht einig darüber, wie diese Pleite zum Start eingeordnet werden sollte. Trotz des punktlosen Auftritts der Mescheder wurde jedoch schnell klar: Dieses überhaupt erste Spiel des FC Fatih in der Fußball-Landesliga 2 sollte dem Aufsteiger Mut verleihen. Immer wieder hatte Philipp Stange, neuer Coach der Mescheder, zuletzt betont, dass die Vorbereitung allenfalls holprig verlaufen sei, sein Team vor allem in der Fitness noch nicht am höchsten Level angelangt sei. Addierte man die arg bedrohliche Personallage angesichts von zahlreichen fehlenden wichtigen Akteuren wie Kapitän Emre Yilmaz, Stürmer Dominik Faneca oder Mittelfeld dribbler Nejmettin Bayram hinzu, war die Ausgangslage für den Neuling eine äußerst schwierige.

Gleichwohl waren die Mescheder mutig in das Duell mit den erfahrenen Gästen gegangen. Philipp Stanges Mannschaft hatte kurz vor der Pause dann aber Dusel, als Pascal Raulfs guter Versuch knapp links am Tor des ehemaligen Neheimer Schlussmanns Justin Schröter vorbeirauschte (45.). Auch ein mögliches Tor zum 0:1 durch Philipp Hachmann war wegen angeblichen Foulspiels nicht gegeben worden.

Im zweiten Durchgang intensivierte RW Erlinghausen dann seine Bemühungen, in Führung zu gehen. Unter den Augen des Ehrenvorsitzenden von RWE und scheidenden BVB-Bosses Hans-Joachim „Aki“ Watzke hätte Bilal Akgüvercin beinahe das 1:0 erzielt, doch Schröter und Co. verhinderten den Gegentreffer (52.). Nach einem weiteren Versuch des Ausnahmekönners hielt dann erneut Schröter, doch Pascal Raulf staubte ab – 1:0 für die Gäste (65.).

In der Folge verpasste Akgüvercin das 2:0 (68.), ehe Fatih in der Schlussviertelstunde richtig aufdrehte und selbst zu teils tollen

Gelegenheiten kam. Burak Yavuz (75.), Patrick Neufeld (78., 82.) und Max Schamoni, der knapp links am RWE-Kasten vorbeischoss (80.), hätten für den Ausgleich des beherzt kämpfenden Aufsteigers sorgen können. Auf der Gegenseite zeigte Justin Schröter seine Klasse gegen Fatjon Ademaj und vor allem Akgüvercin, der allein auf ihn zulief, ehe ihm Schröter überragend den Ball vom Fuß stibitzte. Weil RWE aber auch noch durch Akgüvercin die Querlatte traf (89.), war der Auswärtssieg am Ende durchaus in Ordnung. „Hauptsache, wir sind gut hereingekommen in die Saison“, freute sich Torschütze Pascal Raulf. „Wie in den letzten 15 Minuten wollen wir immer spielen“, sagte derweil Fatih-Coach Philipp Stange, der die Niederlage bedauerte, jedoch betonte: „Die Entwicklung der Mannschaft gefällt mir.“ (Westfalenpost, 12.08.2024)